

Inhalt

Danksagung	7
Einleitung	11
Kapitel 1	23
Die Bibel mit dem Leben verknüpfen	
Kapitel 2	39
Was die Bibel (in erster Linie) nicht ist	
Kapitel 3	59
Was die Bibel ist	
Kapitel 4	75
Herangehensweise für das Lesen und den Gebrauch der Bibel	
Kapitel 5	89
Was ist Ihre Geschichte?	
Kapitel 6	111
Das Verknüpfen der Geschichten	
Kapitel 7	123
Eine eingehende Betrachtung des Modells	
Kapitel 8	141
Lernen Sie Tom und Natalie kennen	
Kapitel 9	157
Tom, Natalie und das Alte Testament	
Kapitel 10	181
Tom, Natalie und das Neue Testament	
Kapitel 11	211
Die Niagarafälle oder ein Becher kalten Wassers im Namen Jesu?	
Anhang 1	231
Eine Zusammenfassung der Fragen aus Kapitel 7	
Endnoten	235

Kapitel 2

Was die Bibel (in erster Linie) nicht ist

Ich genieße es, in einem der Baumärkte einzukaufen. Aber es kann überwältigend sein. All die Werkzeuge, Haushaltswaren und Geräte blenden mich, aber ich bin nicht sehr technikbegabt. Viele der Dinge würden nutzlos in meinem Keller lagern, sollte ich sie kaufen. Warum? Weil man, um ein Werkzeug sinnvoll verwenden zu können, wissen muss, was es ist und was es kann.

Dasselbe gilt für den geistlichen Dienst. Wir halten Gottes erstaunliche, persönliche Offenbarung an uns in Händen. Wir wissen, dass die Bibel seinen Charakter und seine Erlösungsabsichten offenbart. Wir wissen, dass der Geist Jesu durch sie Leben bringt. Wir haben gesehen, wie wir selbst (und andere) durch ihre praktische Wahrheit verändert wurden. Aber halten wir jemals inne, um zu fragen, ob wir die Bibel auf eine Weise gebrauchen, welche ihre christozentrische Botschaft voll zur Geltung bringt? Halten wir jemals inne, um uns zu fragen: „Was überhaupt *ist* die Bibel? Welche Art von Buch gibt Gott uns? Und was bedeutet dies für die Art und Weise, wie wir sie im Dienst verwenden?“ Wenn wir ehrlich sind, dann müssen wir zugeben, dass es manchmal eine „Diskrepanz“ gibt zwischen dem, was wir glauben, dass die Bibel ist, und dem, wie wir sie im wirklichen Leben tatsächlich einsetzen.

Das Ziel der nächsten beiden Kapitel ist es, die grundlegende Natur der Heiligen Schrift zu bekräftigen, weil diese Bestätigung jeder Auslegung und praktischen Anwendung, die wir einsetzen, vorangehen muss. Was die Bibel in erster Linie *ist*, bestimmt, wie wir sie auslegen und anwenden sollten.

Dies sollte uns nicht überraschen. Diesen Vorgang durchlaufen wir jedes Mal, wenn wir mit einem Text in Berührung kommen. Unsere Erwartung über das, was wir daraus lernen und wie wir mit dem Material umgehen sollen, hängt von der Beschaffenheit des vor uns liegenden geschriebenen Dokuments ab. Zum Beispiel wird Ihr Ansatz zur Ausführung der Bedienungsanleitung Ihres Autos sich von dem unterscheiden, den sie bei E-Mails von Ihrer Tochter anwenden. Die Verhaltensweise, mit der Sie den Leitartikel in einer Tageszeitung lesen, wird unterschiedlich sein zu der, mit der Sie den Wirtschaftsteil lesen, weil Sie automatisch erkennen, dass die Beschaffenheit dieser Texte verschiedenartig ist und deshalb eine unterschiedliche auslegende Einstellung erfordert. Sie erkennen, dass der Leitartikel die Meinung des Autors präsentiert, während der Wirtschaftsteil einen eher gradlinigen Bericht von Ereignissen enthält. Deswegen werden Sie wahrscheinlich die Informationen aus beiden Quellen in unterschiedlicher Weise verwenden. Gleicherweise wird sich Ihre Herangehensweise an einen Artikel in einer renommierten Tageszeitung enorm von dem unterscheiden, wie Sie an einen Text aus der Regenbogenpresse herangehen (Zumindest hoffe ich das!).

Auch unsere Reaktion auf einzelne Aussagen wird abhängig davon sein, in welcher Art von Literatur sie vorkommen. Die Überschrift: „Tiger verschlingt Bärenjungen in Rekordzeit“ wird eine bestimmte Interpretation hervorrufen, wenn Sie im Sportteil etwas über ein temporeiches Baseballspiel lesen. (*Damit sind die Detroit Tigers und die Chicago Cubs gemeint.*) Doch wenn Sie unter dieser Überschrift in der Zeitschrift *National Geographic* einen Bericht über das Leben von Raubtieren in freier Wildbahn lesen, wird dies eine unterschiedliche Reaktion auslösen!

Deshalb ist es äußerst wichtig, mit dieser betörend einfachen Frage zu beginnen. Das Wesen der Bibel (was die Bibel ist) muss die Art und Weise prägen, wie wir sie auslegen und praktisch anwenden. In der Tat, wenn wir es genau betrachten, dann beinhaltet das Wesen der Bibel überhaupt den Grund, um eine praktische Anwendung vorzunehmen! Das heißt, dass es die Identität und der Charakter der Bibel sind, die Antwort auf die folgenden Fragen geben: „Wie wissen wir, dass die Bibel für uns heute bestimmt ist? Was gibt uns das Recht, historische Dokumente zu gebrauchen, die ursprünglich für andere Menschen bestimmt waren? Wie sollten wir diese Offenbarung auf unser Leben anwenden?“ Also was ist nun die Bibel überhaupt, diese Sammlung von Büchern von 1.Mose bis zur Offenbarung des Johannes?